

NEWSLETTER

Gudrun Pieper MdL
Dr. Karl-Ludwig von Danwitz MdL

Inhalt

Neuigkeiten.....	Seite 1
Aus dem Plenum.....	Seite 2
Aus dem Europaausschuss.....	Seite 3
Unterwegs.....	Seite 4-5



Koalition legt Maßnahmenkatalog zur Plastikreduktion vor

Wir alle kennen die vordergründig praktischen Vorteile von Plastik. Doch einmal in die Umwelt eingebracht, dauert es hunderte Jahre, bis sich die Kunststoffe aufgelöst haben. Nur ein Bruchteil wird recycelt, viel Plastikmüll wird nach Asien exportiert, was keine Lösung, sondern beschämend für ein so hoch entwickeltes Land wie Deutschland ist. Damit muss endgültig Schluss sein, ein Umdenken ist erforderlich, denn wir zahlen für unsere Bequemlichkeit einen hohen Preis. Viele Menschen haben dies erkannt und wissen, dass es längst Alternativen für Einwegplastik gibt, doch leider noch nicht alle.

Vor dem Hintergrund der immer weiter zunehmenden Pro-Kopf-Produktion von Verpackungsmüll in Deutschland haben wir uns als CDU Landtagsfraktion für einen Maßnahmenmix aus klugen Verboten und erfolgversprechenden Anreizen zur Reduktion von Kunststoffen ausgesprochen. In einem jetzt beschlossenen Entschließungsantrag fordern wir als Regierungsfractionen von CDU und SPD

unter anderem ein Verbot von Einwegplastik in Trinkhalmen, Einwegtellern, Wattestäbchen und Luftballons-Halterungen. Darüber hinaus sollen Anreize wie für den Ausbau von Mehrwegsystemen in der Gastronomie und bei öffentlichen Veranstaltungen geschaffen werden.

Wir wissen aber auch, dass es bereits viele positive Initiativen auf kommunaler Ebene, sowie bürgerschaftliches Engagement gibt. Diese guten Beispiele brauchen wir, um aufzuzeigen, dass das Bewusstsein für eine ökologische und ökonomische Umwelt längst da ist. Lassen Sie uns Ihre guten Ideen, Ihre praxisnahen Beispiele wissen, damit wir mit Maß und Mitte agieren. Wir werden die besten Beispiele gerne, mit Ihrem Einverständnis, im nächsten Newsletter veröffentlichen. **ENGAGEMENT LEBT VOM MITMACHEN!** Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Gudrun Pieper
Dr. Karl-Ludwig von Danwitz

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Novemberplenium hat wieder mit vielen Debatten und Entschließungsanträgen geendet und im Anschluss sind viele Kolleginnen und Kollegen zum Bundesparteitag gefahren.

Wir beide haben dieses Mal auf den Bundesparteitag verzichtet, da wir auch einige Termine vor Ort wahrnehmen müssen. Man kann halt nur eines machen....

Was im Plenum geschah?!
Lesen Sie unseren Newsletter.

Herzlichst Ihre Landtagsabgeordneten

Karl-Ludwig von Danwitz
Dr. Karl-Ludwig von Danwitz

Gudrun Pieper
Gudrun Pieper

Weniger Plastik
für unsere Umwelt und unseren Heidekreis!

Jetzt mitmachen!
info@gudrunpieper.de

Herausgeber:

Gudrun Pieper MdL Dr. Karl-Ludwig von Danwitz MdL

Hauptstraße 9
29690 Schwarmstedt
Tel.: (05071) 800 25
info@gudrunpieper.de

Poststraße 11
29640 Schneverdingen
Tel.: (0172) 48 21 40 6
info@von-danwitz.com



Aus dem Plenum

Landtag verbessert Versorgung von Demenzkranken

Im Niedersächsischen Landtag haben wir uns für eine verbesserte Versorgung von Demenzkranken und den Einsatz von Careteams in Krankenhäusern ausgesprochen. Damit senden wir ein starkes Signal für eine Stärkung sowohl der Patientinnen und Patienten als auch der sie unterstützenden Menschen. Wir wissen, dass Demenzkranke oftmals mit Ängsten oder Unruhe reagieren, wenn sie ins Krankenhaus kommen. Uns war es wichtig, dass wir sowohl die Betroffenen als auch die Angehörigen und Pflegekräfte in dieser Situation stärken müssen. Mit der Verabschiedung unseres Entschließungsantrages von CDU und SPD verbessern wir die Versorgung von Demenzkranken in Kliniken. Gleichzeitig hat das Sozialministerium in einem Wettbewerb neun Projekte aus Niedersachsen ausgewählt, die mit der Entwicklung innovativer Ansätze die Unterstützung Demenzkranker modellhaft fördern.

Die richtige Versorgung von demenzkranken Menschen im Krankenhaus und die Entlastung von Personal und Angehörigen sind uns ein besonderes Anliegen. Schätzungsweise sind rund 1,7 Millionen Menschen in Deutschland von einer Alzheimer Erkrankung oder einer anderen Form der Demenz betroffen. Mit steigender Lebenserwartung wird auch ein weiterer Anstieg der Zahl der Demenzerkrankten erwartet.

Nach Schätzungen könnten jedes Jahr circa 75.000 Menschen mit der Diagnose Demenz in den niedersächsischen Krankenhäusern behandelt werden. Unser Entschließungsantrag ist ein wichtiger Impuls für eine bessere Unterstützung von Demenzkranken in Niedersachsen.

Meisterpflicht wieder einführen – Bekenntnis zu Qualität und Wissensvermittlung

Wir begrüßen es sehr, dass das Bundeskabinett den Beschluss gefasst hat, die Meisterpflicht „zumindest in 12 Berufen“ wieder einzuführen. Hier von betroffen sind hauptsächlich Berufe des Bauhandwerks, aber auch Orgelbauer und Holzspielzeugmacher. „Die Abschaffung der Meisterpflicht in 53 von 94 Handwerksberufen vor rund 15 Jahren war ein Fehler. Es zeichnete sich schnell ab, dass die Weitergabe von Wissen und eine qualifizierte Ausbildung in den zulassungsfreien Handwerksberufen gefährdet sind“, sagte unser wirtschaftspolitische Sprecher Karl-Heinz Bley zur Begründung eines unterstützenden Entschließungsantrags von CDU und SPD.

Die Bundesrepublik wird in der ganzen Welt für ihre duale Berufsausbildung gelobt, die große Anerkennung erfährt und Nachahmer findet. „Zur

dualen Ausbildung gehört aber auch die Meisterprüfung. Sie ist die Voraussetzung für die Ausübung von gefahrgeneigten Berufen,“ so Bley weiter. Der Meisterbrief steht zudem für Qualität, Wettbewerbsfähigkeit, Verbraucherschutz und einen hohen Ausbildungsstandard. „Das sieht auch die Europäische Kommission so!“

Mit unserem Entschließungsantrag bitten wir die Landesregierung, dass sie sich dafür einsetzen soll, dass die verbleibenden zulassungsfreien Handwerke die gleichen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung haben wie Handwerke mit Meisterpflicht. Hierzu gehören die verstärkte Forderung von Aus- und Weiterbildung sowie die Option, spätestens mit der vorgesehenen Evaluierung in fünf Jahren, gegebenenfalls auch die Einstufung als zulassungspflichtiges Handwerk zu erfahren.

Beitrag zur Pflegekammer

Immer wieder diskutieren wir um die Wirksamkeit der unter rot/grün eingeführten Pflegekammer. Mit dem ersten Verfahren zur Beitragsberechnung der Mitgliedsbeiträge und der Erstellung der dazugehörigen Bescheide hat sie jedoch viel Vertrauen bei ihren Mitgliedern verspielt. Das Vertrauen der Mitglieder ist die Basis jeder erfolgreichen Zusammenarbeit innerhalb einer Organisation. Und genau dieses Vertrauen konnte die Pflegekammer bis heute von ihren Mitgliedern nicht zurückgewinnen. Sicher liegt dies auch daran, dass eine große Anzahl von Mitgliedern der Pflegekammer nicht „zwangsverkamert“ sein will. Daher ist es für uns als CDU-Landtagsfraktion das Ziel für die Pflegekräfte eine Organisation zu schaffen, in der alle Pflegekräfte freiwillig Mitglied sind, ihren freiwilligen Beitrag zahlen und die das Vertrauen der Mitglieder genießt. Die Evaluation bis Juni 2020 wird hoffentlich Grundlagen liefern, um aufgrund von Fakten zu ehrlichen Ergebnissen zu gelangen, die der Entscheidung, wie in Niedersachsen eine Organisation für Pflegekräfte aussehen kann, die das Vertrauen seiner Mitglieder genießt, untermauert.

Netzoﬀensive starten

Vor dem Hintergrund zahlreicher „weißer Flecken“ bei der Mobilfunkversorgung in Niedersachsen legen CDU und SPD im Rahmen ihrer Digitalisierungsoﬀensive einen besonderen Schwerpunkt auf den ländlichen Raum. „Eine leistungsfähige Versorgung mit mobilen Datendiensten ist die Basis für die Gigabit-Gesellschaft von morgen. „Nur bei optimaler Versorgung in allen Landesteilen können im ganzen Land neue innovative Geschäftsmodelle und zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen“, sagte unser CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Ehbrecht zur Einbringung des Antrages beider Regierungsfractionen. Schon jetzt arbeitet die Landesregierung an einem Landesförderprogramm für eine flächendeckende Mobilfunkversorgung in den ländlichen und grenznahen Regionen, die ansonsten aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit der Investitionen nicht dauerhaft versorgt werden können. Hierfür sind im Masterplan Digitalisierung 20 Millionen Euro vorgesehen und auch der Bund sollte, wie von den Ländern gefordert, ein solches Programm auflegen. Die Zeichen stehen gut. Doch auch die betroffenen Kommunen selbst wollen wir mithilfe geförderter Mietmodelle in die Lage versetzen, eigene Mobilfunkstandorte zu initiieren oder entsprechende Baukonzessionen zu vergeben. Darüber hinaus haben wir die Landesregierung gebeten, bestehende Digitalstandorte des staatlichen Behördenfunks derart zu ertüchtigen, dass Netzbetreiber diese kostenpflichtig mitnutzen können.

Gudrun Pieper



**EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**

Aus dem Europaausschuss

Europäisches Solidaritätskorps: Start der Projektrunde für 2020

Die Europäische Kommission hat am 11.11. ihre Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für das Europäische Solidaritätskorps (ESK) 2020 veröffentlicht. Für die Unterstützung von Solidaritätsmaßnahmen für junge Menschen im Jahr 2020 stehen voraussichtlich 117 Mio. EUR zur Verfügung. Das ESK schafft Möglichkeiten für junge Menschen, an Freiwilligenprojekten oder Beschäftigungsprojekten in ihrem eigenen Land oder im Ausland teilzunehmen, die Gemeinschaften und Menschen in ganz Europa zugutekommen. Aus Deutschland haben sich bislang 11.931 Interessentinnen und Interessenten registriert (Stand Oktober 2019). Förderfähig sind Freiwilligenprojekte, Freiwilligenpartnerschaften, Freiwilligenteams, Praktika, Arbeitsplätze und Solidaritätsprojekte. Öffentliche und private Einrichtungen mit Sitz in den teilnehmenden

Ländern, die das entsprechende Qualitätssiegel erhalten haben, können die Finanzierung von Projekten beantragen. Darüber hinaus können Gruppen von Jugendlichen, die im Portal des Europäischen Solidaritätskorps registriert sind, eine finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Projekten in ihrer lokalen Gemeinschaft beantragen. Nach einer einfachen Registrierung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für verschiedenste Projekte ausgewählt werden. Das Europäische Solidaritätskorps ist eine Initiative der Europäischen Union, die im Dezember 2016 offiziell auf den Weg gebracht wurde. Für den Zeitraum 2018 bis 2020 steht im Europäischen Solidaritätskorps ein Budget in Höhe von 375,6 Mio. EUR zur Verfügung. Dabei entfallen 90% auf Freiwilligentätigkeiten und 10% auf Praktika und Jobs.

Erasmus+: EU investiert 2020 mehr als 3 Mrd.€

Die Europäische Kommission hat in der vergangenen Woche die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für das Programm Erasmus+ für das Jahr 2020 veröffentlicht. Das voraussichtliche Programmbudget in Höhe von mehr als 3 Mrd. EUR wird noch mehr jungen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit eröffnen, im Ausland zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren oder Berufserfahrung zu sammeln. Alle öffentlichen und privaten Einrichtungen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport tätig sind, können im Rahmen dieser Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen Finanzierungsanträge stellen. Die Schulaustauschpartnerschaften – eine Aktion von Erasmus+, die europäischen Schulen die Möglichkeit von Austauschmaßnahmen für Schüler und Lehrkräfte bietet – finden bereits zum dritten Mal statt. In den vergangenen zwei Jahren haben mehr als 15 000 Schulen teilgenommen, und im Jahr 2020 werden weitere 9000 Schulen an dieser Maßnahme teilnehmen können. In der beruflichen Aus- und Weiterbildung konzentrieren sich die Investitionen auf ErasmusPro, d. h. Möglichkeiten für Lernende und Auszubildende, zwischen drei Monaten und einem Jahr im Ausland zu verbringen und ihre beruflichen und sprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Durch die Einführung von ErasmusPro im Jahr 2018 ist das Interesse an langfristigen Praktika in der beruflichen Aus- und Weiterbildung gestiegen: Alljährlich wurden mehr als 12 000 Lernende unterstützt. Die Unterstützung wird auch zur Einrichtung von transnationalen Pilotzentren für die berufliche Aus- und Weiterbildung beitragen, die in lokale und regionale Entwicklungsstrategien integriert sind.

Nächster Bewerbungsstart für „DiscoverEU“

Am 7.11. hat die EU-Kommission eine neue Bewerbungsrunde für „DiscoverEU“ gestartet. **Bis zum 28.11.** können sich alle 18-Jährigen, die zwischen dem 1.01. und 31.12.2001 geboren sind, für einen kostenlosen Travel-Pass der EU-Initiative bewerben. Über DiscoverEU verlost die Kommission 20.000 Reisetickets für Jugendliche, die mit dem Zug durch Europa reisen, neue Städte und Landschaften kennenlernen und Erfahrungen sammeln wollen. Wer ausgelost wird, kann zwischen dem 1.04. und dem 31.10.2020 Europa bereisen.

Die erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerber können bis zu 30 Tage alleine oder mit bis zu vier Freundinnen oder Freunden in einer Gruppe quer durch Europa reisen. Bisher hatten rund 50.000 junge Menschen die Gelegenheit, mit DiscoverEU das kulturelle Erbe des Kontinents zu erkunden, Menschen kennenzulernen, von anderen Kulturen zu lernen und so zu erfahren, was Europa eint.

Die Chancen für Jugendliche aus Deutschland stehen gut: In der letzten Bewerbungsphase hatten sich 8.655 18-Jährige aus Deutschland beworben, von denen über 3.000 ein Ticket erhielten.

Neuer Preis für EU-Wissensvermittlung in Schulen

Am 6.11. fiel der Startschuss für einen neuen EU-weiten Wettbewerb. Mit dem Jan-Amos-Comenius-Preis für hervorragenden Unterricht über die Europäische Union sollen Sekundarschulen ausgezeichnet werden, die ihren Schülern auf besonders interessante Weise Wissen über die Europäische Union vermitteln. Der Preis - in jedem Mitgliedstaat wird dabei ein Preisgeld

von 8.000 EUR verliehen - soll EU-weit für mehr Anerkennung und Sichtbarkeit dieser Bildungsarbeit in den einzelnen Mitgliedstaaten sorgen und die Bedeutung der Vermittlung und des Erwerbs von EU-Wissen bereits in jungem Alter hervorheben. Dabei sollen innovative Lehrmethoden, die die Schüler aktiv in den Erwerb von Wissen über die EU einbinden, vorgestellt und verbreitet werden. Der

Wettbewerb steht Sekundarschulen in der gesamten EU offen, **Bewerbungsschluss ist der 6.02.2020, 17:00 Uhr MEZ**. Die Preisverleihung findet im Mai 2020 statt. Bei dem Preis handelt es sich um eine Initiative des Europäischen Parlaments, die von der Europäischen Kommission umgesetzt wird.

Guidrun Pieper

Vorsitzende Ausschuss Europa



Unterwegs

mit Gudrun Pieper

KGS Schwarmstedt als Online-Redaktion im Landtag

Ich habe mich sehr gefreut, dass zum 1. Mal die KGS Schwarmstedt das Angebot angenommen hat, als Online-Redaktion im Niedersächsischen Landtag teilzunehmen. Die Landesinitiative n-21: Schulen in Niedersachsen online, ermöglichen es, diese Form des Politikunterrichts wahrzunehmen.

Ich wurde als Mitglied der Enquete-Kommission zu dem Thema „Medizinische Versorgung im ländlichen Raum“ interviewt. Es hat Spaß gemacht und vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler für ihr Interesse.

Ausstellung des Heimat-Archivs



Mehrere hundert Gäste besuchten beim Tag der offenen Tür des Heimat-Archivs den Uhle-Hof in Schwarmstedt. Ein Highlight war ein Kurzfilm über die Arbeit des Archivs. In akribischer Genauigkeit werden zum Beispiel alte Handschriften abgeglichen oder ehemalige Standorte alter Häuser auf einem Lichtbild bestimmt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten eine wichtige Arbeit, damit die Vergangenheit nicht in Vergessenheit gerät – unsere Geschichte für nachkommende Generationen erhalten bleibt.

Zukunftsforum in Stellichte



Kürzlich fand das „Zukunftsforum“ des Freundes- und Fördererkreises (FöK) der Jungen Union (JU) Heidekreis in Stellichte statt. Die Veranstaltungsreihe richtet ihren Fokus in jedem Jahr auf ein gesellschaftliches Thema von besonderer Bedeutung und regionalem Bezug. In diesem Jahr stand sie unter dem Motto: „Status Quo der inneren Sicherheit in Niedersachsen“. Als Referenten konnten der Leiter der Polizeiinspektion des Heidekreises, Stefan Sengel und mein Kollege, der innenpolitische Sprecher der CDU Landtagsfraktion, Sebastian Lechner gewonnen werden. Sebastian Lechner berichtete ausführlich über das neue Polizeigesetz (NPolG). Stefan Segel referierte über die Arbeit der Polizei im Heidekreis. Vor allem das Räderwerk weckte das Interesse aller Anwesenden.

Podiumsdiskussion der Jungen Union

„Die Zukunft der medizinischen Versorgung im Heidekreis“ lautete die Überschrift einer Podiumsdiskussion, zu der die Junge Union eingeladen hatte. Ein Hauptthema war die Hausarztversorgung in unserem ländlichen Raum. Es gibt viele Bemühungen, Mediziner für unsere Region zu gewinnen, beispielsweise mit Projekten wie der „Landpartie“ oder Stipendien. Der Neubau des Heidekreis-Klinikums war ebenfalls ein zentraler Diskussionspunkt. Auch kritische Meinungen zur Fusion der beiden Krankenhäuser in Walsrode und Soltau waren zu hören. Die Mehrheit war sich jedoch einig, dass moderne und größere Einrichtungen leichter gutes Personal finden und sich eher Spezialisten leisten können. Zudem arbeiten sie effizienter und kostenschonender. Für mich ist es jedoch wichtig, dass mit einem neuen Klinikum die beste, optimale medizinische Versorgung in unserem Heidekreis sichergestellt ist.



Bewegungspädagogik an der BBS Walsrode



Als stellvertretende Landrätin habe ich an der BBS Walsrode das Grußwort des Landkreises zum Modellprojekt zweijährige Berufsfachschule ‚Bewegungspädagogik‘ überbracht. Der zweijährige Berufsfachschulzweig Bewegungspädagogik bietet den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Erstausbildung und ermöglicht Einsatzmöglichkeiten in Unternehmern verschiedener Leistungsträger im Sport-, Freizeit- und Gesundheitsbereich.



Unterwegs

mit Dr. Karl-Ludwig von Danwitz

Besuch bei der Firma Nossol in Neuenkirchen/Sprengel

Kürzlich war ich gemeinsam mit Vertretern der CDU Neuenkirchen bei der Firma Nossol Automation in Sprengel zu Gast. Das familiengeführte, mittelständische Unternehmen fertigt im Bereich der MSR-Automatisierung Schaltanlagen für die Gebäudeautomation, Prozesstechnik und für den Maschinenbau. Seit 1987 am Standort in Sprengel ansässig, hat sich die Fa. Nossol unter der Leitung von Bernhard Nossol in den letzten Jahrzehnten zu einem absolut innovativen und flexiblen Spezialisten entwickelt, das sich im Bereich der Schaltanlagen nicht nur deutschlandweit, sondern auch im Ausland einen Namen gemacht hat. Inzwischen haben ca. 140 Mitarbeiter hier ihren Arbeitsplatz gefunden. Um den

Erfolg und die alltägliche Arbeit im Unternehmen auch in Zukunft möglich zu machen, war es natürlich besonders wichtig, dass die Versorgung mit dem "schnellen Internet" geklappt hat. Somit ist die Fernwartung von Schaltanlagen z.B. in China auch weiterhin gewährleistet. Die Fa. Nossol sucht regelmäßig motivierte und engagierte Auszubildende für folgende Berufe: Industriekaufmann, Elektroniker für Betriebstechnik, Elektroniker für Automatisierungstechnik Für das Jahr 2020 sind im gewerblichen Bereich noch Ausbildungsplätze zu vergeben! Toll, dass wir ein solch zukunftsorientiertes Technologieunternehmen bei uns in der Region haben!

Senioren Union Munster-Bispingen

Bei der Senioren Union Munster-Bispingen habe ich über aktuelle Themen meiner Arbeit im Landtag berichtet. Im Mittelpunkt standen natürlich auch hier die Haushaltsberatungen, aber auch Windenergie, Themen der Landwirtschaft und der Ausbau der Mobilfunknetze kamen nicht zu kurz.

Ich freue mich jedes Mal über das große Interesse unserer Senioren Union und bin immer wieder gerne vor Ort!



Wintercamp der Jungen Union

Am letzten Wochenende fand im Rahmen des JU-Wintercamps in Soltau auch ein Speeddating mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten statt.

Unser Nachwuchs hatte die Chance, in Runden von jeweils 15 Minuten von jeweils allen Abgeordneten alles zu erfahren, was sie persönlich oder thematisch immer schon wissen wollten. Es hat Spaß gemacht, mit den jungen Leuten so intensiv ins Gespräch zu kommen.



Informationsreise nach Brüssel

Anfang November bin ich mit dem Medienausschuss des Landtags nach Brüssel gereist. In zahlreichen Fachgesprächen haben wir mit Fachleuten unter anderem die Zusammensetzung der neuen EU-Kommission, den Regelungsbedarf im globalen Medienmarkt, den Umgang mit "Fakenews" und den Medienstaatsvertrag diskutiert.



Zeit der Klausurtagungen

Der Herbst ist immer die Zeit der mehrtägigen Haushaltsberatungen und Klausurtagungen wie hier mit meinen Kolleginnen und Kollegen der CDU Fraktion Schnever-

In den Beratungen werden die Weichen für eine erfolgreiche Arbeit im nächsten Haushaltsjahr gestellt und politisch natürlich auch die eine oder andere Spitze und Priorität gesetzt, aber auch das "Teambuilding" kommt natürlich nicht zu kurz. Durch meine Arbeit im Stadtrat und im Kreistag habe ich einen guten Überblick über die aktuellen Situationen in den Kommunen und Landkreisen, das ist ein klarer Vorteil für mein Mandat in Hannover, denn der Kontakt zur Basisarbeit ist unglaublich wichtig!

